**MEDIENINFORMATION**

**Mit dem Auto in die Sommerferien**

**Sicher und gut ausgerüstet ins Ausland**

***Bern, 22.07.2022* – *Vor dem Start in die Sommerferien empfiehlt es sich, das eigene Fahrzeug einem Sicherheitscheck bei einem Garagisten des Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS) zu unterziehen.***

***Dieser kann auch Tipps zur obligatorischen Ausrüstung geben, denn im Ausland gelten oft andere Vorschriften als in der Schweiz.***

Vor den Ferien ist es ratsam, den Zustand des Fahrzeugs zu überprüfen, um unnötige Pannen zu vermeiden. Stimmt der Reifendruck, wenn das Auto voll beladen ist? Funktionieren Beleuchtung und Klimaanlage einwandfrei? Bei allfälligen Mängeln oder Unsicherheiten lohnt es sich, einen AGVS-Garagisten aufzusuchen. Die Experten kontrollieren das Fahrzeug und bringen es auf Vordermann. Viele Garagisten bieten in den Sommermonaten explizit Ferienchecks an. «Zudem können die Garagisten die Automobilistinnen und Automobilisten bei den Vorbereitungen für die Ferienfahrt kompetent beraten und Tipps für die notwendige Ausrüstung in den verschiedenen Ländern geben», erklärt Markus Peter, Leiter Technik & Umwelt beim AGVS. «Es lohnt sich vor der Abreise sich beim Fachpersonal zu informieren, was für eine Ausrüstung in welchem Land benötigt wird», sagt Peter.

Denn im Vergleich zur Schweiz, wo lediglich ein Pannendreieck zur Pflichtausrüstung im Auto gehört, muss in vielen anderen Ländern in Europa einiges mehr an Ausrüstung mitgeführt werden. «Das Mitführen einer Leuchtweste im Fahrzeug ist grundsätzlich empfehlenswert. In vielen Ländern in Europa sind diese sowieso vorgeschrieben», sagt Peter. So zum Beispiel bei unseren Nachbarn Deutschland, Italien, Frankreich und Österreich. Es ist zudem in allen EU-Staaten obligatorisch, nebst dem Pannendreieck auch den CH-Kleber an der Heckklappe des Fahrzeugs anzubringen. Wer keinen permanenten Aufkleber auf seinem Fahrzeug möchte, kann vor der Reise ins Ausland beim AGVS-Garagisten einen magnetischen CH-«Aufkleber» beziehen und am Auto anbringen. Wichtig dabei ist die Grösse des Klebers, denn per Strassenverkehrsverordnung muss der Kleber der Standardgrösse (11,5 x 17,5 cm) entsprechen und gut sichtbar an der Heckklappe des Autos oder dem Anhänger angebracht werden.

In vielen EU-Staaten gilt ausserdem eine Mitführpflicht für Autoapotheken. Diese sind ebenfalls beim AGVS-Garagisten erhältlich und sollten regelmässig auf Vollständigkeit und Haltbarkeit überprüft werden. Um für alle Fälle gerüstet zu sein, dürfen zudem bei einer Reise ins Ausland ein europäisches Unfallprotokoll und die grüne Versicherungskarte nicht fehlen, ergänzt Markus Peter. Bei einer Fahrt in städtische Gebiete ist es ratsam, sich vor Beginn der Reise über allfällige Umweltzonen oder andere Einschränkungen zu informieren. Wer mit dem Wohnwagen unterwegs ist, sollte die unterschiedlichen Tempolimits und Vorschriften im Ausland kennen. Teilweise müssen auch entsprechende Aufkleber am Anhänger angebracht werden, um die Höchstgeschwindigkeit zu kennzeichnen. Einige Länder verlangen zudem eine rot-weiss gestreifte Tafel zur Kennzeichnung von am Heck angebrachten Fahrradträgern.

Bildlegende: Sicher und gut ausgerüstet mit dem Auto in die Ferien ins Ausland: Um eine Panne im Ausland zu vermeiden, muss das Fahrzeug vor der Abreise auf allfällige Mängel kontrolliert werden. Ein kurzer Check beim AGVS-Garagisten kann vor bösen Überraschungen in den Ferien schützen. Der AGVS-Garagist weiss ausserdem, was in den verschiedenen europäischen Ländern zur obligatorischen Fahrzeugausrüstung gehört und kann diese auch direkt zur Verfügung stellen. Einige Garagisten bieten nebst dem Verkauf auch die Vermietung von Dachboxen und anderem Transportzubehör an. Quelle: iStock

**Weitere Informationen** erhalten Sie von Markus Peter, AGVS Technik & Umwelt, Telefon 031 307 15 29, E-Mail   
[markus.peter@agvs-upsa.ch](mailto:markus.peter@agvs-upsa.ch) **Koordination:** Monique Baldinger, Kommunikation AGVS, Telefon 031 307 15 26,   
E-Mail monique.baldinger @agvs-upsa.ch.

***Der Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS)***

*Das Schweizer Autogewerbe ist feingliedrig strukturiert: 1927 gegründet, ist der AGVS heute der Branchen- und Berufsverband der Schweizer Garagisten, dem rund 4000 kleinere, mittlere und grössere Unternehmen, Markenvertretungen sowie unabhängige Betriebe angehören. Die insgesamt 39'000 Mitarbeitenden in den AGVS-Betrieben – davon 9000 in der Aus- und Weiterbildung stehende Nachwuchskräfte – verkaufen, warten und reparieren den grössten Teil des Schweizer Fuhrparks mit rund 6 Millionen Fahrzeugen.*

** Text und Bild zum Download auf** [**www.agvs-upsa.ch**](http://www.agvs-upsa.ch) **im Footer «Medien»**

** Abonnieren Sie auch den AGVS-Newsletter:** [**www.agvs-upsa.ch/de/Newsletter\_Anmeldung**](http://www.agvs-upsa.ch/de/Newsletter_Anmeldung)

****